

Geschicktes Mahren ist dankbar

— denn es bringt etwas ein

Wolfgang Graf

Verlag des Schweizerischen
Kaufmännischen Vereins Zürich

Inhalt

1	Die Kunst des Mahnbrieftschreibens	5
2	Goldene Regeln für das Abfassen von Mahnbrieffen	6
2.1	Keine Dutzendmahnungen	6
2.2	Pünktlich und regelmässig mahnen	6
2.3	Im richtigen Zeitpunkt mahnen	7
2.4	Den Wortlaut des Mahnbriefes der Persönlichkeit des Schuldners anpassen	8
2.5	Die eigene Persönlichkeit betonen	9
2.6	Gutes Deutsch schreiben und Gemeinplätze meiden	10
2.7	Aufrichtig und höflich sein	11
2.8	Jeder Mahnbrief soll gleichzeitig ein Werbebrief sein	12
2.9	Der Mahnbrief soll dem Schuldner das Zahlen erleichtern	13
2.10	Den Schuldner zur Antwort zwingen	16
2.11	Kein Hinweis auf Geldknappheit	17
3	Der Mahnbrief in Beispielen	20
3.1	Die Grundeinstellung des guten Mahnbriefes	20
3.2	Mahnvordrucke	20
3.3	Der einfache Schemabrief	21
3.4	Die Mahnbriefreihe	22
3.5	Die Schlusssätze des Mahnbriefes	26
3.6	Erinnerungen durch Rechnungen und Rechnungsauszüge	26
3.7	Hinweis auf Unkosten und Zeitaufwand	27
3.8	Ein langmütiges Verfahren	28
3.9	Verschiedene Mahnbriefe und Mahnbriefreihen	30
3.9.1	Individuell gehaltene Mahnbriefe an Privatkunden, die man persönlich kennt	30
3.9.2	Mahnkniffe	32
3.9.3	Zwei Mahnbriefreihen für Ladengeschäfte	34
3.10	Mahnungen wegen grösserer Schuldbeträge	36
3.11	Mahnungen bei nichteingelösten Schecks und bei Wechselprotesten	37
4	Humor und Bild im Mahnbrief	41
4.1	Illustrierte Mahnschreiben	41
4.2	Humoristische und originelle Mahnbriefe	43
5	Besondere Mahnpsychologie	53

5.1	Hinweis auf die Kreditgefährdung	53
5.2	Mahnbriefe, die sich an das Ehrgefühl und den Gerechtigkeitssinn des Schuldners richten	53
5.3	Mahnbriefe, die an die vertragliche Verpflichtung erinnern	55
5.4	Aufforderung an den Schuldner, Anregung zu geben	56
6	Die ablehnende Mahnung	57
6.1	Ablehnung einer Fristverlängerung	57
6.2	Ablehnung von Teilzahlungsvorschlägen	57
6.3	Ablehnung unberechtigter Skontoabzüge Ausdehnung der Skontofrist	58
6.4	Liefersperrern	60
7	Die Ankündigung eines Einzugsauftrages	62
8	Mahnbriefe, die neue Tatsachen schaffen	64
8.1	Teilzahlungen	64
8.2	Fristverlängerungen	66
8.3	Nachlässe	66
8.4	Berechnung von Verzugszinsen	69
8.5	Die Umwandlung der Forderung in eine Wechsel- schuld	70
9	Mahnungen ohne Mahnbrief	72
9.1	Die persönliche Mahnung	72
9.2	Die telefonische Mahnung	73
9.3	Die telegrafische Mahnung	74
9.4	Die Mahnung durch das Postscheckkonto	75
9.5	Organisatorische Probleme bei der brieflosen Mahnung	76
10	Beispiele für letzte Mahnungen	79
11	Die Ankündigung von Zwangsmassnahmen	83
11.1	Die Ankündigung einer Betreibung und der damit verbundenen Kosten	83
11.2	Die Drohung mit der «Schwarzen Liste»	84
11.3	Die Drohung, die Forderung abzutreten	85